



Bild: Hans Suter

Gestern haben sie die Charta als gemeinsame Richtschnur für die Gebietsentwicklung Wil West unterzeichnet: Die Regierungsräte und Bau- direktoren Jakob Stark (Thurgau, links) und Willi Haag (St.Gallen), stehend Kurt Baumann (Gemeindeammann Sirnach), Susanne Hartmann (Stadtpräsidentin Wil), Guido Grütter (Gemeindeammann Münchwilen) und Christoph Häne (Präsident Regio Wil, Gemeindepräsident Kirchberg).

Die Zukunft hat begonnen

Wil West soll in den nächsten 25 Jahren zu einem wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunkt werden. Gestern haben Vertreter von Kantonen und Gemeinden eine Charta unterzeichnet.

HANS SUTER

REGION. Der Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Wil West ist ein zentrales Element des Agglomerationsprogramms der Regio Wil. Um Wil West auf Wiler, Münchwiler und Sirnacher Boden Wirklichkeit werden zu lassen, verzichten andere Regionsgemeinden auf die Einzonung neuer oder die Nutzung bereits eingezonter Flächen in der Industrie- und Gewerbezone. «Wir entwickeln eine gemeinsame Vision, die der Region ein Gesicht gibt», sagte Regio-Wil-Präsident Christoph Häne. Er stellt zugleich klar, dass bestehende Unternehmen in ihrer Entwicklung an ihrem Standort nicht eingeschränkt werden sollen.

Hoffen auf Autobahnanschluss

Von zentraler Bedeutung für das Grossprojekt ist der Bau des Autobahnanschlusses Wil West im Bereich Gloten. Der Bund hat die Realisierung jedoch in die Priorität C verschoben, was die Gebietsentwicklung Wil West um einige Jahre verzögern würde. Die Regierungsräte Jakob Stark (Thurgau) und Willi Haag (St.Gallen) äusserten sich gestern zuversichtlich, mit dem Bund eine Einigung zu finden. In etwa einem Monat dürfte der Entscheid vorliegen.

Hohe Komplexität

Die Realisierung des ESP Wil West ist ein ausgesprochen komplexes Vorhaben. Die grössten Teilflächen liegen auf dem Gebiet der Gemeinden Münchwilen und Sirnach, grosse Teile sind jedoch im Besitz des Kantons St.Gallen. Das ändert indes nichts an der politischen Zuständigkeit. Zunächst haben je die Bürgerschaften der betroffenen

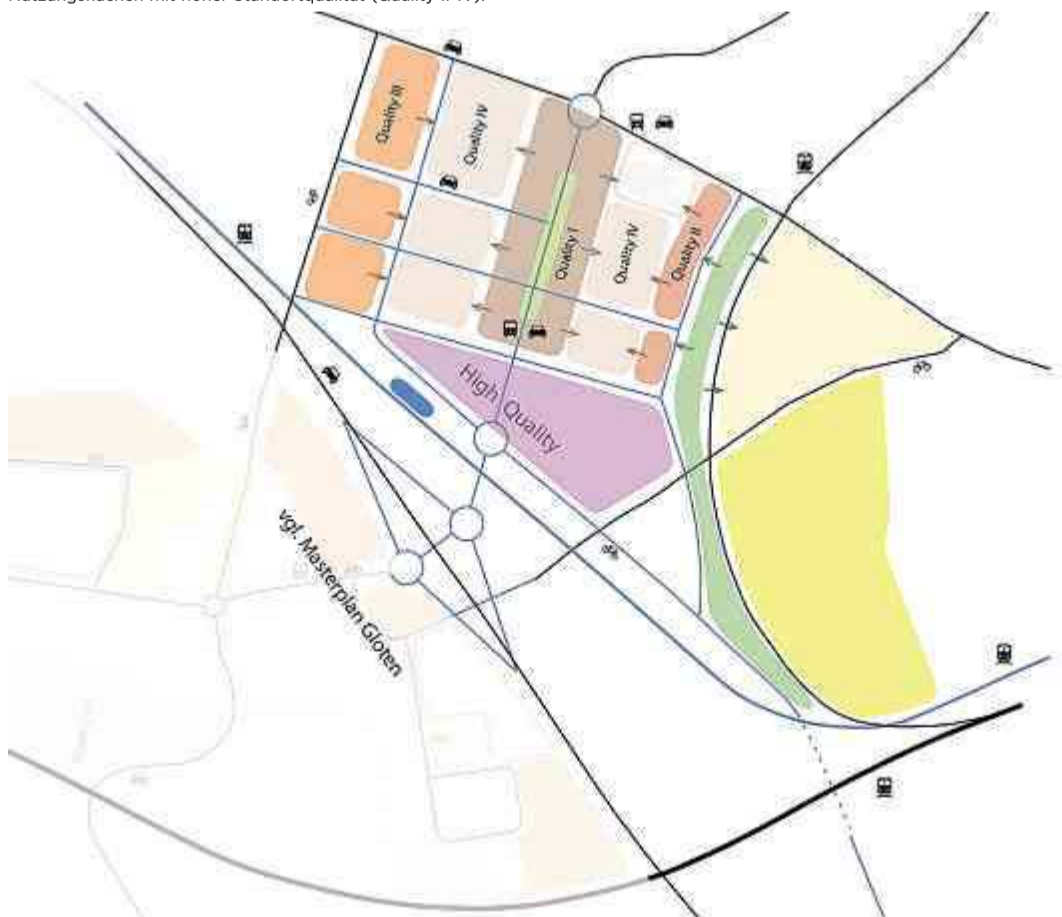
Gemeinden Münchwilen und Sirnach sowie das Wiler Stadtparlament in Einzelfragen wie Umzonungen, Erschliessungen usw. zu befinden. Dabei geht es insbesondere auch um Kreditvorlagen. Die direkte Demokratie spielt also auch bei diesem Grossprojekt. Nur: Wer ist Rekursinstanz bei einer Einsprache? Kann das der Kanton sein,

obwohl er selber Partei ist? Die Rechtsdienste werden sich dazu Gedanken machen. Das führt zur nächsten grossen Frage: Wer leistet die Vorfinanzierung für die notwendigen Erschliessungen? Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 70 Millionen Franken. Ein Betrag, der für die Gemeinden nicht zu stemmen ist. «Dessen sind wir uns bewusst»,

erklärte Jakob Stark gegenüber unserer Zeitung. «Wir werden Lösungen suchen und finden.» Das dürfte auch der Fall sein bei den Steuerfragen: In welcher Gemeinde und welchem Kanton bezahlen die dannzumal ansässigen Unternehmen ihre Steuern? «Auch hier werden wir Lösungen finden», sagen Jakob Stark und Willi Haag.

Positionierung der Gebietsentwicklung Wil West

Der Entwicklungsschwerpunkt Wil West soll in den nächsten 25 Jahren mit 2000 bis 3000 hochwertigen Arbeitsplätzen zu einer Marke mit hoher Ausstrahlung werden. Kernelemente sind zunächst ein strategisch gelegenes Teilgebiet an der neu zu erstellenden Autobahnausfahrt (High Quality), eine starke Mittelzone (Boulevard/Quality I) mit urbanem Charakter und Ausgestaltung als zentrale Achse sowie verschiedene Nutzungsflächen mit hoher Standortqualität (Quality II-IV).



Quelle/Karte: Staatskanzlei Kanton Thurgau